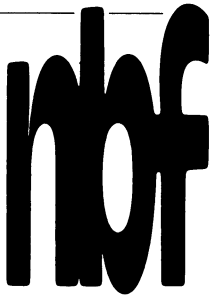


Schmitz

Kapitaleigentum, Unternehmensführung und interne Organisation



neue betriebswirtschaftliche forschung

Unter diesem Leitwort gibt GABLER jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit, wichtige Arbeiten auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre in Buchform zu veröffentlichen. Dem interessierten Leser werden damit Monographien vorgestellt, die dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung entsprechen.

Band 1 Dr. André Bébié
Käuferverhalten und Marketing-Entscheidung

Band 2 Dr. Peter M. Rudhart
Stillelegungsplanung

Band 3 Prof. Dr. Bernd Schauenberg
Zur Logik kollektiver Entscheidungen

Band 4 Prof. Dr. Dr. Christian Kirchner
Weltbilanzen

Band 5 Prof. Dr. Jörg Biethahn
Optimierung und Simulation

Band 6 Dr. Werner Eckert
Konsument und Einkaufszentren

Band 7 Prof. Dr. Wolfgang Balwieser
Kassendisposition und Wertpapieranlage

Band 8 Dr. Christoph Lange
Umweltschutz und Unternehmensplanung

Band 9 Dr. Harald Schmidt
Bilanzierung und Bewertung

Band 10 Prof. Dr. Matthias Lehmann
Eigenfinanzierung und Aktienbewertung

Band 11 Prof. Dr. Helmut Schmalen
Marketing-Mix für neuartige Gebrauchsgüter

Band 12 Dr. Christoph Oltmanns
Personalleasing

Band 13 Prof. Dr. Laurenz Lachnit
Systemorientierte Jahresabschlussanalyse

Band 14 Dr. Gert Rehwinkel
Erfolgsorientierte Reihenfolgeplanung

Band 15 Dr. Rainer-Michael Maas
Absatzwege – Konzeptionen und Modelle

Band 16 Dr. Kurt Göllert
**Sozialbilanzen –
Grundlagen im geltenden Recht**

Band 17 Prof. Dr. Ulrich Krystek
**Krisenbewältigungs-Management
und Unternehmensplanung**

Band 18 Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt
Ökonomische Analyse des Insolvenzrechts

Band 19 Prof. Dr. Horst Glaser
**Liquiditätsreserven und Zielfunktionen
in der kurzfristigen Finanzplanung**

Band 20 Prof. Dr. Wolfgang von Zwehl/
Dr. Wolfgang Schmidt-Ewing
**Wirtschaftlichkeitsrechnung bei
öffentlichen Investitionen**

Band 21 Dr. Marion Kraus-Grünewald
Ertragsermittlung bei Unternehmensbewertung

Band 22 Dr. Heinz Kremeyer
**Eigenfertigung und Fremdbezug unter
finanzwirtschaftlichen Aspekten**

Band 23 Prof. Dr. Karl Kurbel
Software Engineering im Produktionsbereich

Band 24 Dr. Hjalmar Heinen
Ziele multinationaler Unternehmen

Band 25 Dr. Karl Heinz Weis
Risiko und Sortiment

Band 26 Dr. Manfred Eibelshäuser
**Immaterielle Anlagewerte in der
höchstrichterlichen Finanzrechtsprechung**

Band 27 Dr. Wolfgang Fritz
Warentest und Konsumgüter-Marketing

Band 28 Dr. Peter Wesner
Bilanzierungsgrundsätze in den USA

Band 29. Dr. Hans-Christian Riekhof
**Unternehmensverfassung und Theorie
der Verfügungsrechte**

Band 30 Dr. Wilfried Hackmann
**Verrechnungspreise für Sachleistungen im
internationalen Konzern**

Band 31 Prof. Dr. Günther Schanz
Betriebswirtschaftslehre und Nationalökonomie

Band 32 Dr. Karl-Heinz Sebastian
Werbewirkungsanalysen für neue Produkte

Fortsetzung am Ende des Buches

Dr. Rudolf Schmitz

Kapitaleigentum,
Unternehmensführung
und interne Organisation

GABLER

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schmitz, Rudolf:

Kapitaleigentum, Unternehmensführung,
und interne Organisation / Rudolf Schmitz.

- Wiesbaden: Gabler, 1988

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1988

ISBN-13: 978-3-409-13206-0 e-ISBN-13: 978-3-322-87491-7

DOI: 10.1007/978-3-322-87491-7

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1988



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN-13: 978-3-409-13206-0

Vorwort

Menschen in Organisationen verfolgen eigene Ziele, die mit dem Gesamtziel der Unternehmung nicht immer in Einklang stehen. Dies gilt für den Manager ebenso wie für die Organisationsmitglieder der übrigen Rangstufen eines Unternehmens. Die Unternehmensorganisation hat vor diesem Hintergrund die Aufgabe, die Koordination der arbeitsteiligen Aktivitäten im Unternehmen zu gestalten. Da Koordination Kosten verursacht, gilt es, Koordinationsmechanismen, die sich innerhalb eines Unternehmens häufig als Kontrollmechanismen darstellen, zu etablieren, die diese Kosten minimieren. Die neue mikroökonomische Organisationstheorie hat die Untersuchung derartiger Koordinationsmechanismen zum Gegenstand.

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist die empirische Überprüfung der organisatorischen Verhältnisse deutscher Industrieaktiengesellschaften auf der Basis der mikroökonomischen Organisationstheorie und dort der Principal-Agent-Theorie für die Frage der Managerkontrolle und der Transaktionskostentheorie für die Frage der optimalen Organisationsform. Es kann gezeigt werden, daß die organisatorische Bewältigung des Koordinatenbedarfs im Unternehmen einen wesentlichen Erfolgsfaktor darstellt, den die exzellenten Unternehmen im Gegensatz zu den weniger exzellenten Unternehmen zu nutzen wissen.

Die vorliegende Arbeit ist eingebettet in das Forschungsprogramm des Sonderforschungsbereichs 303 der Universität Bonn, sie wurde von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät Anfang 1988 als Dissertationsschrift angenommen.

Die Anregung zur Bearbeitung des Themas erhielt ich von meinem akademischen Lehrer, Herrn Professor Dr. Dres. h. c. Horst Albach, der diese Arbeit als Doktorvater betreut hat. Die Mitarbeit in seinem Team und der Rückgriff auf das Datenmaterial der Bonner Datenbank haben die vorliegende Untersuchung erst möglich gemacht. Ihm möchte ich vor allem meinen Dank ausdrücken. Besonders verbunden bin ich auch meinem Kollegen Dr. Theodor Weimer, der mir oft mit nützlichen Hinweisen und anregenden Gesprächen zur Seite stand. Nicht zuletzt gebührt mein ganz herzlicher Dank meiner Frau Mechthild, die die mit der Erstellung der Arbeit verbundenen Opfer gerne trug und deren tatkräftiger Unterstützung ich mir stets gewiß sein konnte. Eine Motivation besonderer Art waren unsere Kinder Anna und Stephan. Mechthild ist es zu verdanken, daß ich während der gesamten Zeit von den Vaterpflichten weitgehend entbunden, die Vaterfreuden dennoch genießen durfte.

RUDOLF SCHMITZ

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Erstes Kapitel	
Ziel und Gegenstand der Untersuchung	1
I. Problemstellung und Gang der Untersuchung	1
II. Zur Identifizierung erfolgreicher Unternehmen	8
III. Die Relevanz der Organisation für die Theorie der Unternehmung	14
1. Zur Kritik an der neoklassischen Theorie der Unternehmung	14
2. Organisationstheoretische Verarbeitung der aufgezeigten Mängel	19
3. Zur Relevanz der Organisation für das Firmenverhalten	20
4. Exkurs: Ansatzpunkt des Erfolgsfaktors Organisation im Bonner Modell der Firmenentwicklung	25
Zweites Kapitel	
Die Gestaltung der Beziehung zwischen Kapitaleigentum und Unternehmensführung	33
I. Zur empirischen Relevanz der Trennung von Eigentum und Leitung	33
1. Literatur	34
1.1 Ergebnisse verschiedener Studien	34
1.2 Kritische Würdigung der vorgelegten Studien	41
2. Bonner Stichprobe	43
2.1 Datenbasis	43
2.2 Operationalisierungskonzepte	46
2.2.1 Operationalisierung des dominanten Eigentümers	46
2.2.2 Operationalisierung der Aktienkonzentration	49
2.3 Stand, Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung der Besitzverhältnisse deutscher Industrieaktiengesellschaften	50
2.3.1 Stand, Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung des dominanten Eigentümers	51
2.3.2 Stand und Entwicklung der Aktienkonzentration	55
2.3.3 Wirtschaftliche Bedeutung der Trennung von Eigentum und Leitung – Eigentümerdominanz und Aktienkonzentration im Zusammenhang –	58
	VII

II.	Schlußfolgerungen der Managerialismustheorie	65
1.	Darstellung managerialer Ansätze	65
1.1	Managementziel: Wachstumsmaximierung	69
1.2	Managementziel: Umsatzmaximierung	72
1.3	Managementziel: Nutzenmaximierung	74
2.	Relevanz der Kontrollsituation für den Unternehmenserfolg aus managerialer Sicht	75
3.	Mängel der Managerialismustheorie	77
3.1	Die neoklassische Position	77
3.2	Mängel der Managerialismustheorie aus der Sicht einer mikroökonomisch orientierten Organisationstheorie.....	78
III.	Erklärungsansatz: Principal-Agent-Theorie	80
1.	Einordnung der Principal-Agent-Theorie in die mikroökonomische Organisationstheorie	80
2.	Leistungswirtschaftliche Agency-Ansätze	83
3.	Finanzierungstheoretische Agency-Probleme	92
3.1	Zur Identifizierung finanztheoretischer agency-costs	93
3.1.1	Eigenfinanzierungsbedingte Agency-Probleme	93
3.1.2	Fremdfinanzierungsbedingte Agency-Probleme.....	97
3.1.3	Informationsbedingte Agency-Probleme	103
3.2	Finanzierungstheoretische Agency-Probleme und optimale Kapitalstruktur	104
4.	Eigener Modellrahmen.....	105
4.1	Die Modellierung des Kontrollproblems.....	105
4.2	Kontrollmacht und Unternehmensentwicklung	112
4.3	Eigentümerkontrolle und optimale Unternehmensgröße	129
IV.	Empirische Aussagen zur Trennungsproblematik	133
1.	Begründung der Wahl der statistischen Verfahren	133
1.1	Univariate und multivariate Regressionsmodelle	134
1.2	Analyse mittels Log-linearer Modelle.....	139
1.2.1	Log-lineare Modelle	139
1.2.2	Logit-Modelle	147
2.	Empirische Überprüfung zu Aussagen der Trennungs- problematik in der Literatur	148
3.	Untersuchung anhand der Daten der Bonner Stichprobe.....	150
3.1	Der Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Eigentumsstruktur.....	151
3.2	Der Zusammenhang zwischen Unternehmensrendite und Eigentumsstruktur	157
3.2.1	Die Eigenkapitalrendite.....	157
3.2.2	Die Gesamtkapitalrendite	168
3.2.3	Die Umsatzrentabilität	173
3.3	Der Zusammenhang zwischen Bewertungsrate und Eigentumsstruktur	177

3.4	Der Zusammenhang zwischen Eigentümerstruktur und Unternehmenswachstum	181
3.5	Der Zusammenhang zwischen Verschuldungsgrad und Unternehmenskontrolle	184
V.	Die Herrschaftsverhältnisse der „Besten“ und „Schlechtesten“	191
1.	Einfache Tabellenanalyse	192
2.	Log-lineare Analyse der Eigentumsverhältnisse	196
3.	Logit-Analyse zur Abhängigkeit der Unternehmensegüte von den Eigentumsverhältnissen	205
Drittes Kapitel		
	Die Bedeutung der internen Organisation	209
I.	Entwicklungstendenzen in der Firmentheorie	209
1.	Behavioristische Theorien	209
2.	Zur mikroökonomischen Organisationstheorie	216
II.	Der Transaktionskostenansatz	219
1.	Das Organisationsproblem	219
2.	Die Philosophie des Transaktionskostenansatzes	220
3.	Determinanten des Vorteilhaftigkeitsvergleiches	223
4.	Transaktionskostenmerkmale und Organisationsformen	228
4.1	Transaktionskostenmerkmale und Koordinationskosten	230
4.2	Transaktionskostenmerkmale, Kostenarten und Koordinationsmechanismen	234
III.	Empirische Untersuchung der internen Organisation	248
1.	Literatur	248
2.	Empirische Analyse der Vorteilhaftigkeit von Organisations- formen (Bonner Stichprobe)	251
2.1	Zur Erhebung von Organisationsdaten aus den Geschäftsberichten	251
2.2	Typisierung der Organisationsformen	255
2.3	Zur empirischen Relevanz der Organisationsstruktur	262
2.3.1	Die Sechseckkriterien in Abhängigkeit von der Organisationsstruktur	262
2.3.2	Die Interaktion zwischen Organisationsstruktur und Unternehmensumwelt	266
IV.	Die interne Organisation der „Besten“ und der „Schlechtesten“	275
1.	Zur Organisation deutscher Industrieaktiengesellschaften	275
2.	Log-lineare Analyse der Organisation der „Besten“ und der „Schlechtesten“	279

3. Logit-Analyse.....	286
V. Das Zusammenspiel von interner und externer Kontrolle	289
VI. Thesen zum Schluß	296
Verzeichnis der Abbildungen	299
Verzeichnis der Tabellen im Text	301
Verzeichnis der Tabellen im Anhang	304
Anhang	306
Literaturverzeichnis	344